

Fahrverbote stoppen.

Wir wollen Lösungen, keine Verbote

Das Land hätte bei der Ausgestaltung der dritten Fortschreibung des Luftreinhalteplans genügend Spielräume für vernünftige Lösungen gehabt. Der Rahmen wurde nicht genutzt, die Möglichkeiten außer Acht gelassen.

Es wurde die einfachste und unsinnigste Lösung gewählt: FAHRVERBOTE!

Eine Mobilitätswende beginnt man mit einer kreativen Angebotserweiterung z.B. des ÖNPV und nicht mit Fahrverboten.

Was bedeutet "verhältnismäßig"?

Ist es verhältnismäßig, ein Fahrverbot für Diesel der Schadstoffklasse Euro 1-4 zu erlassen, obwohl Euro5-Diesel wesentlich mehr Stickoxide ausstoßen?

Ist ein Fahrverbot verhältnismäßig, wenn Stuttgarts Innenstadt ein Stickoxidproblem hat und man dann in den äußeren Stadtbezirken nicht mehr fahren darf?

Nützt die deutsche Umwelthilfe wirklich der Umwelt?

Durch das Fahrverbot werden tausende Fahrzeuge verschrottet, die noch nicht einmal zehn Jahre alt sind. Das ist Ressourcenverschwendung im höchsten Maß und schadet der Umwelt eher als dass es nützt.

Worum geht es uns?

Uns geht es nicht um "Freie Fahrt für freie Bürger". Wir setzen uns für nachhaltige Mobilität ein. Dazu gehört auch der Erhalt älterer Fahrzeuge, deren Herstellung Ressourcen und Energie gekostet haben und deren Verschrottung wieder Energie kosten wird.

Die Grenzwerte sind fragwürdig...

Namhafte Wissenschaftler haben Zweifel an der Art und Weise, wie der Grenzwert festgesetzt wurde. Auf dieser Grundlage werden aber zahlreiche Dieselbesitzer kalt enteignet.

Wenn ein Autobesitzer Verzicht üben soll, dann will er auch nachvollziehen können, warum.

Das ist beim jetzigen Sachstand nicht gegeben.

Sind die Messstationen richtig platziert?

Die Messstation am Neckartor wurde einst platziert, um Spitzenwerte zu erfassen. Diese sollten im Mittel mit den anderen Messstationen Auskunft über die Luftqualität in Stuttgart geben.

Heute entscheidet eine Spitzenwertmessstation über die Luftqualität in ganz Stuttgart sowie deren Stadtbezirke.

DAS KANN NICHT SEIN!!

In München wurden weitere 20 Messstationen aufgestellt, um die Luftqualität zu prüfen. Und siehe da, wer korrekt misst, erhält auch korrekte Messergebnisse.

Luftreinhaltung ist, jetzt mit dem Benzin in die Stadt zu fahren?

Sparsamen Dieselmotoren, die wenig Kraftstoff verbrauchen, werden Fahrverbote auferlegt.

Fahrzeuge mit Benzinmotor, die wesentlich mehr Kraftstoff benötigen, haben weiterhin freie Fahrt.

Politik und Automobilindustrie haben versagt!

Die Grenzwerte sind schon 2010 eingeführt worden! Seit Jahren wird vor Gericht über Fahrverbote gestritten. Es war wahrhaftig genügend Zeit, vernünftige Lösungen zu diskutieren, zu entwickeln und auf den Weg zu bringen!

Doch die Politik hat nichts auf den Weg gebracht!

Der Bürger bleibt auf der Strecke...

Die Politik nimmt die Fahrzeughersteller nicht in die Pflicht!

Die Rahmenbedingungen für Nachrüstungen sind von der Politik erst mit dem Beginn der Fahrverbote festgelegt worden.

Fahrzeuge mit Euro 6d-Temp-Standard sind erst seit wenigen Monaten verfügbar.

Der Bürger hatte weder Zeit sein Fahrzeug nachzurüsten zu lassen, noch ein neues Fahrzeug zu erwerben.

ES TRIFFT DIE LETZTEN IN DER KETTE!

Und was passiert jetzt?

...NICHTS...

Die Verantwortlichen für die Misere schieben sich die Verantwortung gegenseitig zu.

Die Verantwortlichen sprechen in Interviews anders als sie anschließend abstimmen.

Die Verantwortlichen vergessen, dass sie als Volksvertreter gewählt sind!

Die Kluft zwischen Volk und deren Vertretern ist zu groß geworden!



Wir fordern das Regierungspräsidium Stuttgart auf

1. Die Fahrverbote bis zur Klärung der Grenzwerte, der Aufstellbedingungen der Messstationen und der Verfügbarkeit von Nachrüstsystemen auszusetzen!
2. Eine verhältnismäßige Fahrverbotszone einzurichten, die Verbote nur dort vorsieht, wo Grenzwerte überschritten werden und nicht flächendeckend im gesamten Stadtgebiet!

Wir fordern die Bundesregierung auf

1. Für Klarheit bei Nachrüstungen und für deren Verfügbarkeit für alle Schadstoffklassen zu sorgen. Der Bürger soll selbst entscheiden können, ob er nachrüstet, sich ein neues Auto kauft oder in Zukunft mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad fährt.
2. Die Automobilindustrie für ihren Betrug zu bestrafen und bei der Entwicklung von Nachrüstsystemen in die Pflicht zur Unterstützung zu nehmen!

Wir fordern von der EU

1. Für einheitliche Vorgaben zur Aufstellung von Messstationen und damit für vergleichbare Messungen in ganz Europa zu sorgen.
2. Für fundierte und für alle nachvollziehbare Grenzwerte in ganz Europa zu sorgen.

Bereits heute können Sie etwas tun

- **Beziffern Sie Ihren Schaden!**
Stellen Sie Ihren finanziellen Schaden durch die Maßnahmen des Regierungspräsidiums (den Luftreinhalteplan) zusammen.
(Wert des Autos früher und jetzt, Schätzkosten, Verschrottungskosten, Fahrtkosten im VVS usw.)
- **Schreiben Sie den Verantwortungsträgern!**
Machen Sie Ihrem Ärger Luft!
Schreiben Sie Ihre Sicht der Situation, wie groß Ihr Schaden und Ihre Beeinträchtigung ist.
Adressaten können der Oberbürgermeister, der Regierungspräsident, der Ministerpräsident und Ihr Abgeordneter sein, den Sie bisher gewählt haben.
- **Beantragen Sie eine UNBESCHRÄNKTE Fahrerlaubnis!**
Wenn Sie sich nicht wehren, erlangen Sie keine Rechtsposition und können -auf alle Fälle- nicht gegen das Dieselfahrverbot klagen.
Ebenso können Sie auch keinen Schadenersatz fordern, falls das Fahrverbot doch gekippt werden sollte.
Wenn Sie keine Fahrerlaubnis nach dem Luftreinhalteplan haben, bzw. erhalten können, erweitern Sie Ihren "Antrag auf unbeschränkte Fahrerlaubnis" unbedingt durch Hilfsanträge! Schreiben Sie „hilfsweise beantrage ich die unbeschränkte Fahrerlaubnis mit Ausnahme der am meisten belasteten Straßen“.
Sie können auch weitere Hilfsanträge stellen: „Hilfsweise beantrage ich, die Straßen zwischen A und B befahren zu können.“ (A könnte der Ort Ihrer Wohnung sein und B z. B. der Ort Ihrer Arbeitsstelle). sicherlich wollen Sie auch zu Geschäften, zum Arzt, zur Autobahn oder zu Ihren Freunden fahren.) Wenn Sie eine Ablehnung bekommen, können Sie immer noch überlegen, ob Sie dagegen Widerspruch einlegen und dann ggf. gerichtlich vorgehen wollen.

Kontakte:

www.kein-diesel-fahrverbot-stuttgart.de
[fb.com/fahrverbotinstuttgart](https://www.facebook.com/fahrverbotinstuttgart)

V.i.S.d.P.
Siegfried Facht, Sprollstraße 31A, 70597 Stuttgart



Fahrverbote sind nicht die Lösung...

...Vernunft und Dialog sind der Maßstab...

